



PASTORALRAUM OBERER SEMPACHERSEE

13/2022 1. bis 31. Juli

# *pfarreiblatt*

Eich – Hellbühl – Hildisrieden – Neuenkirch – Rain – Sempach



© Jannik Soom

## **Zeit der Sommerlager und Reisen**

*Gottes Segen und gute Wünsche zum Geleit*

- 10–12** Eich/Sempach
- 13–15** Hellbühl/Neuenkirch
- 16–18** Hildisrieden/Rain

Klöster Ingenbohl und Menzingen

# Mit Gottvertrauen loslassen

**Planen heisst Aufbauen. Meint Wachsen. Bei vielen Ordensgemeinschaften verhält es sich umgekehrt, weil sie überaltert sind. Ein Gespräch mit Klosterverantwortlichen über Zukunft, Vertrauen und Werte.**

**Bis wann gibt es in Ingenbohl und Menzingen keine Schwestern mehr?**

**Sr. Tobia Rüttimann:** Das berechne ich nicht. Mit 53 bin ich die drittjüngste unserer Provinz. Vieles ist bei uns wirklich eine Frage des Alters. Aber wir haben alle keine Ahnung, was der Herrgott mit uns in den nächsten 30 Jahren vorhat. Diese Zeit liegt noch vor mir, wenn ich von unserem Durchschnittsalter ausgehe.

**Sr. Antoinette Hauser:** Unsere Gemeinschaft mit einem Altersdurchschnitt von 84 macht sich dazu seit Jahren Gedanken. Wir werden weniger. Das war schon so, als ich 1966 ins Kloster eintrat.

**Gab es einen Punkt, an dem Sie sich sagten: Jetzt müssen wir handeln?**

**Sr. Antoinette:** Endgültig, als wir feststellten, dass nicht mehr viele Schwestern eine Leitung übernehmen können. Seit diesem Jahr ist der Verein «Institut Menzingen» Rechtsträger für den Betrieb und die weltlichen Güter. Er stellt sicher, dass auch in Zukunft für die Schwestern der Provinz Schweiz gesorgt wird und ihre Werte weitergetragen werden.

**Thomas Odermatt:** Die Übergabe der weltlichen Güter an den neuen Verein war ein Meilenstein. Wir sind damit vom Planen ins Reale gekommen.

**Lernt Ingenbohl von Menzingen?**

**Sr. Tobia:** Die künftige Leitungsform ist bei uns noch offen. Die Zahl der Schwestern sinkt ja schon seit der

Nachkriegszeit. Wir sind aber immer noch eine grosse Zahl Schwestern mit einigen jüngeren darunter.

**Thomas Thali:** Im technischen Dienst hatte das Kloster schon immer externe Mitarbeiter. Nach und nach wurde dann in allen Bereichen Schwesternarbeit ersetzt. In Ingenbohl ist aber, anders als in Menzingen, die strategische Leitung noch ganz in der Hand der Schwestern.

**Sr. Tobia:** Aktuell beschäftigen wir uns vor allem damit, wie wir die Zukunft unserer Niederlassungen planen.

**Also mit dem Vermögen des Klosters.**

**Sr. Tobia:** Ja. Mit dem Geld, das die Schwestern früher erarbeitet haben, bestreiten wir den Lebensabend der jetzigen Schwestern. Dieses Geld steckt in den Immobilien und in Finanzanlagen. Deshalb müssen wir gut haushalten, damit wir die jährlichen Defizite finanzieren können.

**Haben die Klöster noch regelmässige Einnahmen?**

**Sr. Tobia:** Die wichtigsten sind die AHV-Renten und die Pensionskassen derjenigen Schwestern, die eine solche haben. Das ist der kleinere Teil.

**Thali:** Beide Gemeinschaften hatten früher viele Werke. Sie betrieben Schulen, Spitäler oder Heime und Schwestern arbeiteten als Angestellte.

**D**aran glauben, dass Gott gut ist. Auch wenn wir dies bisweilen auf eine andere Art spüren, als wir es gemeint hatten. *Sr. Antoinette Hauser*

Die Klöster müssen schon lange immer wieder entscheiden, was sie noch tragen können und was nicht mehr.

**Sr. Tobia:** Zum Glück haben unsere Vorgängerinnen so viel aufgebaut, sonst könnten wir nicht existieren. Zum Beispiel haben wir vergangenes Jahr das Berner Alterszentrum Viktoria verkauft. Bildlich gesprochen: Wir müssen immer mal wieder eine Immobilie veräussern, um Brot kaufen zu können.

**Das Vermögen schrumpft also laufend. Macht Ihnen das Sorgen?**

**Sr. Tobia:** Nein. Wenn ich dann mal 80 bin ... schauen wir, wie viel Geld wir dann noch haben. Spass beiseite: Ich lebe aus einem grossen Gottvertrauen, das mich aber auch fordert. Denn da sorgt nicht irgendein Gott am Ende schon, sondern er tut das durch uns im Heute. Wir werden aber gut geführt, und es wird weitergehen.

**Ihre Klöster können nicht mehr aufbauend planen, sondern müssen das Ab- und Aufgeben verwalten. Wie geht es Ihnen damit?**

**Sr. Tobia:** Unsere Vorgängerinnen konnten entwickeln. Jetzt geht es in die andere Richtung. Das Kleinerwerden gestalten. Der Spagat besteht für mich darin: Wir wollen weiterhin da sein für die Menschen in der Gesellschaft, nicht irgendwann nur noch für uns. Wir waren immer sozial tätig. Dieses Charisma soll weiterleben.

**Sr. Antoinette:** Wirken können wir, bis wir sterben. Ein Wert bleiben für die Gesellschaft. Wie führen wir zum Beispiel unser Pflegeheim? Sind die Wohnungen, die wir in frei werdenden Räumen planen, bezahlbar? Eine Idee ist auch ein Café. Wir wünschen uns, dass die Atmosphäre einer Gemein-



Auf der Kuppel des Klosters Menzingen reicht der Blick weit (von links): Thomas Odermatt und Sr. Antoinette Hauser (Kloster Menzingen), Sr. Tobia Rüttimann und Thomas Thali (Kloster Ingenbohl).

Bild: Thomas Müller

schaft, die versucht, aus dem Glauben heraus miteinander zu leben und für andere da zu sein, weiter spürbar ist. **Odermatt:** Wir verhandeln derzeit auch mit einer Schule – Bildung war für Menzingen immer wichtig. Das Pflegeheim mit seinen medizinischen Angeboten bietet ebenfalls Perspektiven. Von Bedeutung sind die Klöster nach wie vor auch als Arbeitgeber. Menzingen hat schweizweit mehr als 150 Personen auf der Lohnliste. Es kann seine Werte auch als sozialer Arbeitgeber vermitteln.

#### Sie machen einen gelassenen Eindruck.

**Sr. Antoinette:** Letztlich geht es um Gottvertrauen. Daran glauben, dass Gott gut ist. Auch wenn wir dies bisweilen auf eine andere Art spüren, als wir es gemeint hatten.

**Sr. Tobia:** Gleichwohl schmerzt das Kleinerwerden, das Loslassen. Die Schwestern gehen unterschiedlich da-

#### Immer weniger Schwestern

Die Ingenbohler und die Menzinger Schwestern sind zwei der grossen Frauen-Ordensgemeinschaften in der Schweiz. In Zahlen:

**Ingenbohl** | Am 1. Januar weltweit 2750 Schwestern, davon 356 in der Schweiz, hier Durchschnittsalter 82 Jahre. Vor fünf Jahren noch 482 Schwestern, vor zehn Jahren 631. Sr. Tobia Rüttimann (53) ist seit November 2017 Provinzoberin, Thomas Thali (60) seit Juli 2020 Geschäftsführer der Klosterbetriebe.

**Menzingen** | Am 1. Januar weltweit 1426 Schwestern, davon 188 in der Schweiz, hier Durchschnittsalter 84. Vor fünf Jahren noch 276 Schwestern, vor zehn Jahren 369. Sr. Antoinette Hauser (77) ist seit 2014 Provinzoberin, Thomas Odermatt (52) seit 2018 kaufm. Leiter bzw. seit 2020 Geschäftsleiter. *do*

mit um, aber gemeinsam schaffen wir es. So, wie wir schon unsere Werke nur im Miteinander aufbauen konnten. Weil Frauen zusammenstanden.

#### Sie sind als Geschäftsführer auch Berater. Müssen Sie die Schwestern mitunter auf den Boden holen?

**Thali:** Überhaupt nicht. Die Schwestern stehen mit beiden Beinen in der Welt. Sie gingen schon immer dorthin, wo es soziale Not gab, mitten ins Leben. Sie scheuten sich nie, eine Aufgabe zu übernehmen. Manchmal selbst zu ihrem Nachteil. Das ist bis heute spürbar. Wenn man jetzt auf die Klöster zugeht und sagt, ihr habt ja Räume, könnte man nicht etwas aus diesen machen, bin ich deshalb auch skeptisch. Die Schwestern schauen seit Jahrzehnten, dass aus dem, was sie geschaffen haben, etwas Gutes wird.

*Dominik Thali*

Luzern



Sechs der zwölf porträtierten Menschen sind auf dem Titelblatt der Fabia-Jubiläumsbroschüre zu sehen.

Fabia – Kompetenzzentrum Migration

**Was es braucht, damit neu Zugezogene teilhaben können**

Fabia, das Kompetenzzentrum Migration der Region Luzern, wird 60 Jahre alt. Unter dem Titel «Zusammen wachsen» ist dazu eine Broschüre mit zwölf Porträts von Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte sowie ein Kurzfilm entstanden. «Wir hoffen, durch diese Geschichten erfahrbar zu machen, was es braucht, damit wir als Gesellschaft erfolgreich zusammen wachsen können», schreibt Fabia-Geschäftsführer Hamit Zeqiri im Vorwort. Die Broschüre und der Film werden durch eine Informationskampagne begleitet. Ziel ist, eine breite Öffentlichkeit zu erreichen. Die katholische Kirche unterstützt die Kampagne.

Broschüre und Kurzfilm stehen Schulen, Vereinen und weiteren Interessierten kostenlos zur Verfügung. | [fabialuzern.ch/zusammen-wachsen](http://fabialuzern.ch/zusammen-wachsen)

Religionspädagogisches Institut

**Neuerungen im Studiengang Religionspädagogik**

Das Religionspädagogische Institut (RPI) der Universität Luzern reagiert mit neuen Modulen auf verschiedene Präferenzen in den Pfarreien. Der Studiengang Religionspädagogik enthält ab diesem Herbst zukunftsgerichtete Themen wie inklusive und integrative Religionspädagogik, forschendes und interreligiöses Lernen sowie intergenerationelle und interkulturelle Katechese. Die Module wurden von Christian Höger, seit letztem Herbst Leiter des RPI, und seinem Team konzipiert.

Theologische Fakultät Luzern

**Maturaarbeiten ausgezeichnet**

Die Theologische Fakultät würdigt die Maturaarbeit von Chiara Burri, Kantonsschule Alpenquai, über «Sexismus in der Bildung». Sie zeigt, wie Gleichberechtigung in der Schule vorgebracht werden kann. Hannah Wirz, Kantonsschule Musegg, bekommt ebenfalls 500 Franken für ihre Arbeit «Die Talibés im Senegal». Sie erläutert bildungspolitische und religiöse Verflechtungen, in denen junge Koranschüler lernen, leben und beteln müssen, was im Widerspruch zu Menschen- und Kinderrechten steht.

Treffpunkt Buch

**Verdichtete Erfahrungen**

Andreas Schalbetter sei «ein Wortwanderer», schreibt der deutsche Lyriker und geistliche Autor Andreas Knapp im Vorwort



zum Gedichtband seines Priesterkollegen. Der Jesuit und ehemalige Luzerner Hochschulseelsorger nehme seine Leserinnen und Leser mit auf Wege in die Berge oder ans Meer. Äussere Wege verbänden sich mit inneren Erfahrungen. Die Berge tun es Schalbetter (57) seit seiner Kindheit an: Er ist im Oberwallis aufgewachsen. Der Autor gliedert seine Textsammlung in neun Kapitel gemäss den «Geistlichen Übungen» seines Ordensgründers Ignatius von Loyola. Die poetischen Texte, die er durch Prosatexte einführt, seien Frucht seiner Meditationen, des Beachtens der Natur in Tagen der Stille und des Austauschs mit Freunden, erklärt Schalbetter. Was ihn im Alltag beschäftige, umtreibe oder erfreue, fasse er oft knapp in Worte, die er abends in einem poetischen Text zu verdichten suche. Mit seiner nun veröffentlichten Sammlung wolle er «zum eigenen Nachsinnen anregen».

Andreas Knapp selbst bezeichnet Schalbetters Lyrik doppelsinnig als «sprachlich verdichtete Erfahrungen». Für ihn werden so «Worte zu Wegmarken, die Orientierung schenken, wenn es etwa um eigene Fragen oder Entscheidungen geht».

*Dominik Thali*

Andreas Schalbetter: Auf der Spurensuche des Glücks – Gedichte. Echter-Verlag, 144 Seiten, ISBN 978-3-429-05687-2, ca. Fr. 15.–

100 Jahre Bethlehem Mission Immensee

## «Wir haben voneinander gelernt»

**Josef Meili (79) war von 1974 bis 1993 als Immenseer Missionar in Taiwan. Im Gespräch sagt der heutige Generalobere, wie katholisch in Taiwan geht. Die Missionsgesellschaft Immensee (SMB) feierte im Mai ihr 100-jähriges Bestehen – ein Jahr verspätet.**

### Was haben Sie in Taiwan gemacht?

Ich war Pfarrer und in der Laienführungsschulung tätig, habe soziale Arbeit mit Jugendlichen gemacht. Nirgends habe ich mehr gelernt als im Austausch mit ihnen.

### Wie geht katholisch in Taiwan?

Es gibt keine weissen Kerzen, keine weissen Kleider, weil weiss die Trauerfarbe ist. Alles ist rot und golden. Das sind die Kaiserfarben, die wir übernommen haben. Wir haben keine Weihrauchfässer, sondern Räucherstäbchen – wie in den Tempeln. Immer zu Beginn einer Eucharistiefeier gibt es eine Totenehrung.

### Einsatz für Benachteiligte

Der französische Priester Pierre-Marie Barral gründete 1895 die «École apostolique de Bethléem». Daraus ging die Missionsgesellschaft Bethlehem (SMB) hervor, die 1921 durch ein päpstliches Dekret beglaubigt wurde. Ziel war es, Männer aus ärmeren Familien zu Priestern für die Weltmission auszubilden. Die SMB begleitet bis heute missionarische Einsätze in Asien, Afrika, Lateinamerika und Europa. Dabei engagiert sie sich für Benachteiligte und für Menschenrechte. Heute zählt die SMB noch 45 Mitglieder.

[imbethlehem.ch](http://imbethlehem.ch)



Josef Meili beim Festgottesdienst zum 100-Jahr-Jubiläum.

Bild: Philipp Schmidli

### Wie wird Ostern gefeiert?

Die ganze Karwochen-Liturgie haben wir komplett umgeschrieben. An Ostern gibt es kein Feuer. Offene Feuer im Freien dienen in Taiwan ausschliesslich der Abfallverbrennung. Die Idee des Feuers, das wärmt und nährt, ist in Taiwan das Herdfeuer. Osterlämmer werden aus Reis gebacken. Am Hohen Donnerstag haben wir sie zusammen gegessen. Es gibt keine Kniebeuge. Im chinesischen Raum kniet man nur vor dem Kaiser und senkt seinen Kopf bis auf den Boden. Das tun wir nicht, wir verneigen uns.

### Was ist mit Musik und Gesängen?

Die sind alle lokal. Mein Mitbruder Josef Lenherr hat in Taiwan Melodien gesammelt. Eines Tages ist er einem Lastwagenchauffeur begegnet, der vor sich her gesungen hat. Seine Melodien tönnten ähnlich wie die buddhistischen Gesänge in den Tempeln. Josef Lenherr hat den Mann gefragt, ob er ihm Texte geben könne, zu denen er Melodien komponieren könnte. Die auf diese Weise entstan-

denen Lieder werden seither von der Gemeinde gesungen.

### Konnten Sie etwas bewirken?

Meine Jugendlichen in Taiwan und ich haben voneinander gelernt. Das Gelernte hat ihnen geholfen. Seit die SMB 1953 nach Taiwan gegangen ist, hat sie viel für die soziale Entwicklung bei der indigenen Bevölkerung getan. Etwa die Selbsthilfekasse, die den Menschen die Möglichkeit gegeben hat, ihr Geld selbst zu verwalten. Das hat sie von den reichen Leuten unabhängig gemacht.

### Wie lange waren Sie in Taiwan?

Von 1974 bis 1993. Wir haben an der Ostküste eine Berufsmittelschule aufgebaut, die für ganz Taiwan zum Modell wurde. Die Handwerksausbildung hat im chinesischen Kulturraum gegenüber der akademischen Ausbildung einen niedrigeren Status. Mit dem Schweizer Modell konnten wir ihren Status verbessern.

*Eva Meienberg/kath.ch*

Ganzes Interview auf [pfarreblatt.ch](http://pfarreblatt.ch)

Luzern

Jungwacht Blauring

Entlebucher neu im Vorstand

Die Bundesversammlung von Jungwacht Blauring Schweiz hat Sibyll Tresch (ehemals Blauring Altdorf) und Flavian Schnider (ehemals Jungwacht Schüpfheim) neu in den nationalen Vorstand gewählt. Verabschiedet wurde Matthias Hafner (ehemals Jubla Basel).

Die Versammlung fand am 21./22. Mai in Wünnewil im Kanton Freiburg statt. Rund 120 Delegierte aus den Deutschschweizer Kantonen nahmen daran teil. Die Bundesversammlung findet zweimal pro Jahr statt.

Die Delegierten setzten an der Bundesversammlung fest, welche Ziele Jungwacht Blauring in den Jahren 2023 bis 2025 verfolgen will. Zwei davon sind die Gesundheitsförderung und die nachhaltige Entwicklung. «Beides wichtige Ziele, die einen aktuellen gesellschaftlichen Bezug mit sich bringen», heisst es in einer Medienmitteilung. Umso wichtiger sei es, diese beiden Werte Kindern und Jugendlichen mitzugeben und deren Wichtigkeit aufzuzeigen.



Flavian Schnider (links) und Sibyll Tresch sind neu im nationalen Jubla-Vorstand, Matthias Hafner wurde daraus verabschiedet.

Bild: zVg

Gottesdienste

Eich/Sempach

<b>Samstag, 2. Juli</b>		
19.00	Eich	Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Franz Zemp, Pfarrkirche
<b>Sonntag, 3. Juli – Gedenkfeier Schlacht bei Sempach</b>		
10.00	Sempach	Ökumenischer Gottesdienst, Gestaltung: Franz Zemp und Hans Weber. Musik: Musikgesellschaft Harmonie Sempach, Pfarrkirche
<b>Dienstag, 5. Juli</b>		
09.00	Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Kreuzkapelle
<b>Mittwoch, 6. Juli</b>		
08.50	Sempach	Ökumenischer Gottesdienst für die Kindergärtler, Ref. Kirchenzentrum
09.05	Eich	Ökumenischer Schulgottesdienst für die 1.-6. Klassen, Pfarrkirche
11.00	Sempach Station	Ökumenischer Schulgottesdienst für die 1.-6. Klassen, Mehrzweckraum
<b>Donnerstag, 7. Juli</b>		
08.05	Sempach	Ökumenischer Schulgottesdienst für die 3. und 4. Klassen, Ref. Kirchenzentrum
08.50	Sempach	Ökumenischer Schulgottesdienst für die 1. und 2. Klassen, Ref. Kirchenzentrum
09.00	Sempach	Morgengebet, Pfarrkirche
10.00	Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Alterswohnheim
10.05	Sempach	Ökumenischer Schulgottesdienst für die 5. und 6. Klassen, Ref. Kirchenzentrum
10.55	Sempach	Ökumenischer Schulgottesdienst für die 1. und 2. Sekundarklassen, Ref. Kirchenzentrum
<b>Samstag, 9. Juli</b>		
19.00	Sempach	Eucharistiefeier, Predigt: Thomas Sidler, Pfarrkirche

<b>Sonntag, 10. Juli</b>	10.00 Eich	Eucharistiefeier, Predigt: Thomas Sidler, Pfarrkirche
<b>Dienstag, 12. Juli</b>	09.00 Sempach	Eucharistiefeier, Kreuzkapelle
<b>Donnerstag, 14. Juli</b>	10.00 Sempach	Eucharistiefeier, Alterswohnheim
<b>Samstag, 16. Juli</b>	19.00 Eich	Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Karl Mattmüller, Jgd. Julius Roth-Disler, Pfarrkirche
<b>Sonntag, 17. Juli</b>	10.00 Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Karl Mattmüller, Pfarrkirche
<b>Dienstag, 19. Juli</b>	09.00 Sempach	Eucharistiefeier, Kreuzkapelle
<b>Donnerstag, 21. Juli</b>	10.00 Sempach	Eucharistiefeier, Alterswohnheim
<b>Samstag, 23. Juli</b>	19.00 Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Franz Zemp, Pfarrkirche
<b>Sonntag, 24. Juli</b>	10.00 Eich	Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Franz Zemp, Pfarrkirche
<b>Dienstag, 26. Juli</b>	09.00 Sempach	Eucharistiefeier, Kreuzkapelle
<b>Donnerstag, 28. Juli</b>	10.00 Sempach	Eucharistiefeier, Alterswohnheim
<b>Samstag, 30. Juli</b>	19.00 Eich	Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Claudia Jaun, Pfarrkirche
<b>Sonntag, 31. Juli</b>	10.00 Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Claudia Jaun, Pfarrkirche

**Hellbühl/Neuenkirch**

<b>Freitag, 1. Juli – Herz-Jesu-Freitag</b>	07.25 Neuenkirch	Morgengottesdienst zum Abschluss des Schuljahres für
---	------------------	--

		1.-6. Klassen
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
<b>Samstag, 2. Juli - Patrozinium</b>		
17.30	Neuenkirch	Eucharistiefeier, Jzt. Marco Wüest
19.30	Hellbühl	Eucharistiefeier
<b>Sonntag, 3. Juli – Patrozinium</b>		
10.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
<b>Montag, 4. Juli</b>		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
<b>Mittwoch, 6. Juli</b>		
07.25	Hellbühl	Morgengottesdienst zum Abschluss des Schuljahres für 1.-6. Klassen
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
<b>Donnerstag, 7. Juli</b>		
08.30	Hellbühl	Rosenkranzgebet
09.00	Hellbühl	Eucharistiefeier
19.00	Neuenkirch	Eucharistische Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle
<b>Freitag, 8. Juli</b>		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
<b>Samstag, 9. Juli</b>		
17.30	Neuenkirch	Eucharistiefeier Jzt. Pius Odermatt-Heutschi; Paul Bättig-Mathys
19.30	Hellbühl	Eucharistiefeier Jgd. Gottlieb Winiger-Muff
<b>Sonntag, 10. Juli</b>		
10.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier; Lager- und Reisesegen
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
<b>Montag, 11. Juli</b>		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
<b>Mittwoch, 13. Juli</b>		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle

<b>Donnerstag, 14. Juli</b>		
08.30	Hellbühl	Rosenkranzgebet
18.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier mit Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle
<b>Freitag, 15. Juli</b>		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
<b>Samstag, 16. Juli</b>		
17.30	Neuenkirch	Eucharistiefeier
19.30	Hellbühl	Eucharistiefeier Jzt. Marie und Adolf Hess-Odermatt
<b>Sonntag, 17. Juli</b>		
10.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
<b>Montag, 18. Juli</b>		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
<b>Mittwoch, 20. Juli</b>		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
<b>Donnerstag, 21. Juli</b>		
08.30	Hellbühl	Rosenkranzgebet
19.00	Neuenkirch	Eucharistische Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle
<b>Freitag, 22. Juli</b>		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
<b>Samstag, 23. Juli</b>		
17.30	Neuenkirch	Eucharistiefeier mit Priester Thomas Sidler
19.30	Hellbühl	Eucharistiefeier mit Priester Thomas Sidler
<b>Sonntag, 24. Juli</b>		
10.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier mit Priester Thomas Sidler
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
<b>Montag, 25. Juli</b>		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle

<b>Mittwoch, 27. Juli</b>		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
<b>Donnerstag, 28. Juli</b>		
08.30	Hellbühl	Rosenkranzgebet
19.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier mit Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle Jzt. für eine gute Sterbestunde
<b>Freitag, 29. Juli</b>		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
<b>Samstag, 30. Juli</b>		
17.30	Neuenkirch	Eucharistiefeier Jzt. Josy Künzli
19.30	Hellbühl	Eucharistiefeier
<b>Sonntag, 31. Juli</b>		
10.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle

### Hildisrieden/Rain

<b>Samstag, 2. Juli</b>		
17.30	Hildisrieden	Wort- und Kommunionfeier mit Erich Hausheer
<b>Sonntag, 3. Juli</b>		
10.00	Rain	Wort- und Kommunionfeier mit Erich Hausheer Jzt. Marie Ruckli-Schärli
<b>Mittwoch, 6. Juli - Ministrantenausflug</b>		
08.30	Hildisrieden	Kein Gottesdienst
<b>Donnerstag, 7. Juli</b>		
09.00	Rain	Wort- und Kommunionfeier
<b>Samstag, 9. Juli</b>		
17.30	Rain	Wort- und Kommunionfeier mit Gaby Fischer Jzt. Theres Bähler-Oswald Jzt. Walter Krummenacher-Muff
<b>Sonntag, 10. Juli</b>		
10.00	Hildisrieden	Wort- und Kommunionfeier mit Gaby Fischer



<b>Mittwoch, 13. Juli</b>		
08.00	Hildisrieden	Rosenkranzgebet
08.30	Hildisrieden	Eucharistiefeier
<b>Donnerstag, 14. Juli</b>		
09.00	Rain	Eucharistiefeier
<b>Samstag, 16. Juli</b>		
17.30	Hildisrieden	Eucharistiefeier mit Thomas Sidler
<b>Sonntag, 17. Juli</b>		
10.00	Rain	Eucharistiefeier mit Thomas Sidler
<b>Mittwoch, 20. Juli</b>		
08.00	Hildisrieden	Rosenkranzgebet
08.30	Hildisrieden	Wort- und Kommunionfeier
<b>Donnerstag, 21. Juli</b>		
09.00	Rain	Wort- und Kommunionfeier
<b>Samstag, 23. Juli - Jakobus</b>		
17.30	Rain	Wort- und Kommunionfeier mit Franz Troxler
<b>Sonntag, 24. Juli</b>		
10.00	Hildisrieden	Wort- und Kommunionfeier mit Franz Troxler St. Margrethen-Kapelle, Ohme- linge, Danwald-Jodler feiern mit
<b>Mittwoch, 27. Juli</b>		
08.00	Hildisrieden	Rosenkranzgebet
08.30	Hildisrieden	Wort- und Kommunionfeier
<b>Donnerstag, 28. Juli</b>		
09.00	Rain	Wort- und Kommunionfeier
<b>Samstag, 30. Juli</b>		
17.30	Hildisrieden	Eucharistiefeier mit Bruder Walter Ludin Jzt. Beat Luterbach; Jzt. Willy Luterbach-Barmettler
<b>Sonntag, 31. Juli</b>		
10.00	Rain	Eucharistiefeier mit Bruder Walter Ludin

## Getauft

Jan Eicher, 18. Juni (Sempach)

Jaron Flury, 26. Juni (Sempach)

## Verstorben

Samstag, 11. Juni (Rain)

Josef Odermatt-Gut im Alter von 96 Jahren

## Kleines Kirchenjahr

### Ihre Ferien sind uns heilig

Wer gerne mit dem Velo unterwegs ist, weiss, dass er oder sie bei der Madonna von Ghisallo Sicherheit und Schutz findet. Papst Pius XII. erklärte sie 1948 zur «universellen Schutzpatronin der Radfahrer». Der Ort ihrer Verehrung ist eine kleine Kapelle am Comersee.

Wer kennt aber schon den heiligen Raymond von Penafort, an den sich Windsurfer in Seenot wenden können? Oder weiss um des heiligen Ägidius' Schirmherrschaft über das Volk der Camper? In den Sommerferien sind viele Leute unterwegs: Auf Rädern und auf dem Wasser, in der Luft oder in den Bergen. Zu welchen Heiligen soll man bei diesen Gelegenheiten beten, damit alles gut geht? Das katholische Internet-Portal [kath.ch](http://kath.ch) schafft mit seiner Übersicht über Ferien-Heilige Klarheit.

[kath.ch/newsd/behuetet-unterwegs-fuer-jede-reiseart-den-passenden-heiligen](http://kath.ch/newsd/behuetet-unterwegs-fuer-jede-reiseart-den-passenden-heiligen)



Ob auf dem Velo oder auf dem Wasser: Heiligen Schutz gibts für jede Fortbewegungsart.

Bild: D. Thali

## Verabschiedung von Istvan Hunter



Seit letztem Sommer ist Istvan Hunter für die Pfarreien Eich und Sempach als Religionslehrer tätig. In Sempach und Eich hat er die 5. Klassen unterrichtet und dabei auch einige ausserschulische Anlässe wie Krippenspiel oder Kreuzweg vorbereitet und begleitet. Zudem half er bei der Erarbeitung des neuen Firmkonzeptes mit. Da Istvan Hunter sich noch mehr auf sein Theologiestudium konzentrieren will, hat er entschieden, die Tätigkeiten für unsere Pfarreien zu beenden. Er wird jedoch in einem kleineren Pensum im Pastoralraum Oberer Sempachersee (in Neuenkirch und Hildisrieden) tätig sein.

Ich danke Istvan Hunter im Namen der Pfarreien und des Kirchenrates für seine Arbeit, seine Inputs und seine Sichtweise, die er jeweils eingebracht hat. Für den weiteren beruflichen und privaten Weg wünschen wir ihm alles Gute!

Franz Zemp, Pfarreileiter

*Franz Zemp, Pfarreileiter*

*Neuer Präses Jungwacht Sempach*

## Willkommen Silvan Murer



Silvan Murer wird ab August 2022 der neue Präses für die Jungwacht Sempach sein. Silvan kennt die Jungwacht sehr gut, war er schon als Knirps dabei und später langjähriger Leiter. Somit hat er den nötigen Hintergrund, um die Begleitarbeit für die Jungwacht zu übernehmen. Auch als Berufsmann steht er mit im Leben. Silvan ist Elektroingenieur und arbeitet als Embedded Software Entwickler.

Mit seiner aufgeschlossenen Art wird er für das Leiterteam eine gute Bereicherung und Unterstützung sein und den Kontakt zum Seelsorgeteam, dem Pfarreileiter und dem Kirchenrat pflegen.

Ich freue mich, dass Silvan zugesagt hat für diese Engagement und bin überzeugt, in ihm einen guten und motivierten Präses gefunden zu haben. Für seine Aufgabe wünsche ich ihm auch im Namen des Kirchenrates viel Elan, bereichernde Begegnungen und tolle Momente!

*Franz Zemp, Pfarreileiter*

## Eich aktuell

**Freitag, 1. Juli, ab 16.00, Feuerstelle im Brand  
FMG Eich lädt zum Bräteln ein**



Gemeinsam lassen wir die Woche ausklingen und stimmen uns auf die Sommerferien ein.

Grilladen und Getränke selber mitbringen. Durchführung nur bei trockenem Wetter. Infos: ab 29. Juni, 21.00, unter [www.fmg-eich.ch](http://www.fmg-eich.ch)

## Schulgottesdienst Eich

**Mittwoch, 6. Juli**

9.05 ökumenischer Schulgottesdienst für die 1.–6. Klassen, Pfarrkirche Eich

## Sempach aktuell

### Schulgottesdienste Sempach/Sempach Station

**Mittwoch, 6. Juli**

8.50 ökumenischer Gottesdienst für die Kindergärtler, Ref. Kirchenzentrum Sempach

11.00 ökumenischer Schulgottesdienst 1.–6. Klassen, Mehrzweckraum, **Sempach Station**

**Donnerstag, 7. Juli**

8.05 ökumenischer Schulgottesdienst für die 3./4. Klassen, Ref. Kirchenzentrum Sempach

8.50 ökumenischer Schulgottesdienst für die 1./2. Klassen, Ref. Kirchenzentrum Sempach

10.05 ökumenischer Schulgottesdienst für die 5./6. Klassen, Ref. Kirchenzentrum Sempach

10.55 ökumenischer Schulgottesdienst für die 1./2. Oberstufe, Ref. Kirchenzentrum Sempach

Gedenkfeier Schlacht bei Sempach, Sonntag, 3. Juli

# Schalom – Gedanken zum Frieden



Gedenkfeier 2019 (Text und Fotos: Elena Ulliana)

**Am 3. Juli feiern wir die 636. Gedenkfeier der Schlacht von Sempach. Nach 2 ausserordentlichen Feiern während der Pandemie in einem kleineren Kreis wird dieses Jahr wieder eine reguläre Feier stattfinden, an der auch die Bevölkerung teilnehmen soll.**

## Krieg und Frieden

Nicht ganz unerwartet steht die diesjährige Feier unter dem Thema «Frieden». Nichts bewegt zurzeit die Menschen mehr als der Krieg in der Ukraine. Für die Menschen vor Ort ist der Krieg lebensbedrohlich. Aber auch für die Menschen in den umliegenden Ländern hat der Krieg teilweise einschneidende und noch unabsehbare Folgen.

## Schalom

«Schalom» ist bekannt als ein hebräisches Grusswort und steht für «Frieden». Es bedeutet aber nicht nur die Abwesenheit von Krieg. Es beinhaltet zusätzlich auch «Unversehrtheit», «Wohlergehen», «erfülltes Leben». Mit diesem Gruss wünscht man also Ruhe, Glück, Erfüllung und Heil. Für uns Menschen heisst das: Umfassen den Frieden erleben wir nur dann,

wenn wir auch einen inneren finden, im Einklang mit uns selbst sind.

## Aktion und Kontemplation

Friede, so scheint es, hat viel mit Ruhe und Ausgeglichenheit zu tun. Wie so oft ist aber Kontemplation, also die passive Betrachtung eines Zustandes, nicht genug. Um an einem unerträglichen Umstand etwas zu ändern, braucht es manchmal einen körperlichen Akt, ein klares Wort oder eine Geste, um Grenzen aufzuzeigen.

*Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, Frieden zu bringen auf die Erde. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert.*

*Matthäusevangelium,  
Kapitel 10, Vers 34.*

So fordert uns auch Jesus dazu auf, nicht tatenlos alles über sich ergehen zu lassen. Das Schwert bedeutet nicht, dass Gewalt eine Lösung ist. Viel mehr ist damit gemeint, sich aktiv für das Gute, für Gerechtigkeit einzusetzen und nicht alles hinzunehmen.

Nach dem traditionellen Morgenbrot im Städtli findet der feierliche Einzug in die Kirche statt, wo eine ökumenische Gedenkfeier inklusive Festakt zelebriert wird. Pfarreileiter Franz Zemp und Pfarrer Hans Weber gestalten den Gottesdienst. Die Festrede hält dieses Jahr die Nationalratspräsidentin Irène Kälin. Ebenfalls zu den Gästen sprechen wird der designierte Regierungspräsident Guido Graf. Im Anschluss an die Gedenkfeier laden der Kanton Luzern, die Gastgemeinde Beromünster und die Stadt Sempach die Bevölkerung zum Apéro ein.

Die Gedenkfeier wird von der Musikgesellschaft Harmonie Sempach musikalisch umrahmt.

## Programm

- 8.45 Morgenbrot im Städtli
- 10.00 ökumenischer Gottesdienst zum Thema «Frieden»; Festakt, Pfarrkirche Sempach
- 11.30 Bevölkerungsapéro und Auftritt der Gastgemeinde Beromünster
- 12.40 Ende der Gedenkfeier

Rückblick Fronleichnam, 16. Juni

## Farbenpracht am See

Just um 8 Uhr, während die Glocken läuteten und damit verkündeten, dass Fronleichnam am See gefeiert werden kann, regnete es in Strömen. Kaum waren die letzten Glockentöne verklungen, verzogen sich die Wolken. So durften wir einen farbenprächtigen Gottesdienst am Seeufer feiern. Der kurze Regenschauer hatte die Natur wohl nur kurz «reingewaschen», um ihre Farbenpracht noch mehr zur Geltung zu bringen – für diesen besonderen Tag.



Fotos: Elena Ulliana



Rückblick Lagereinstimmung, 19. Juni

## Die Leinen los!

Wer sich auf eine grosse Reise begibt, den erwarten viele Abenteuer. Ein guter Segen soll das Jubla-Lager vor Gefahren und Unannehmlichkeiten aller Art bewahren. Aus diesem Grunde wurde um gutes Gelingen, mildes Wetter, gutes Essen und gute Stimmung gebeten in der Lagereinstimmung am Sempachersee. Nun kann einem erfolgreichen Lager nichts mehr im Wege stehen!



Gute Wünsche und Gottes Segen auf dem Weg ins Lager  
Fotos: Elena Ulliana



Eindrücke vom Auffahrtstag in Hellbühl

# Um-gehen und sich begegnen



*Der neue Begegnungsplatz auf dem Gelände des Pfarrei-zentrums wird neu zum Ort des Gottesdienstes.*



*Aufbruch bei der Kapelle Spitz heimwärts zum zmittag.*



*Auf dem Weg unter dem weiten, blauen Auffahrts-himmel.*



*Engagierte Ortsgemeinschaft Hellbühl: Gross und Klein im Element!*



*Nicht nur Tisch Nr. 3 war sofort besetzt ...*

Ministrantenweekend in Engelberg

# Rodelfahrten, Schnitzeljagd und Älplermagronen

Am Wochenende vom 14./15. Mai konnten die Ministrantinnen und Ministranten von Hellbühl und Neuenkirch in das lang erwartete Mini-Weekend starten.



Mit Bus und Zug reisten wir nach Engelberg, wo das Lagerhaus unter die Lupe und die Schlafzimmer in Beschlag genommen wurden. Nachdem sich alle eingerichtet und fürs weitere Programm bereit gemacht hatten, ging's mit der Luftseilbahn hoch zum Ristis. Oben angekommen genossen wir beim Lunch das schöne Bergwetter auf dem Alpenspielplatz. So manch ein Ministrant und Ministrantin zeigte dabei die Kletterkünste auf dem Klettergerüst, wobei dem Alter keine Grenzen gesetzt waren. Auch der Wasserpark vermochte zu überzeugen und so pumpften die Minis, was sie konnten, stauten die Wasserläufe und kühlten sich im Bergwasser etwas ab.

Nach rasanten Rodelfahrten wieder retour in Engelberg, erwartete uns nach einer erfrischenden Dusche und Vorabendprogramm ein feines Riz Casimir zum Znacht.

Das Abendprogramm startete mit einem besinnlichen Ministrantengottesdienst, nach welchem wir unserem Pfarrer Gregor Illi zum Geburtstag gratulierten und ein selbst gebasteltes Erinnerungsgeschenk in Form eines Kleeblatt-Puzzles überreichten.



Vor der Nachtruhe spielten wir Lotto, wobei mit viel Eifer gehofft wurde, dass die richtigen Zahlen kommen würden. Am Sonntagmorgen verwöhnte uns das Küchenteam mit einem feinen «Sunnitzgsmorgä». Danach standen Ämtli, Fussballturnier und eine Schnitzeljagd durch Engelberg auf dem Programm. Alle Minis konnten sich nochmals so richtig austoben, bevor wir leckere Älplermagronen geniessen durften.

Viel zu schnell waren dann der Hausputz und die Rückreise angesagt und so machten sich alle müde, aber glücklich und gesund auf den Weg nach Hause.

DANKE VIEL MAL allen, die zum guten Gelingen dieses Weekends beigetragen haben. Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste.

Fürs Leitungsteam, *Ruedi Joller*



# Auf Wiedersehen Jasmin Gasser



Seit Sommer 2020 durften wir mit Jasmin Gasser eine aktive und pflichtbewusste Religionspädagogin in unserem Team wissen. Neudiplomiert unterrichtete sie in unseren Pfarreien von Anfang an mit grossem Elan die Schülerinnen und Schüler der 2. und 4. Klassen in Hellbühl sowie der 2. und 5. Klassen in Neuenkirch. Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse in Hellbühl bereitete sie auch auf das Sakrament der Versöhnung vor, das ihr sehr am Herzen lag.

Jasmin Gasser begleitete die Kinder in ihrem Lernprozess und ermöglichte z. B. den 5. Klässler/-innen auch die Mitgestaltung von Gottesdiensten an Weihnachten, Palmsonntag oder Karfreitag für die Familien der Schülerinnen und Schüler. So konnten die Kinder ihr Jahresthema «*Das Kirchenjahr*» auch in die Gottesdienste miteinbringen und vertiefen.

Zusätzlich war Jasmin Gasser Leiterin des Teams der «Chender-Chelezyt» und gestaltete innovativ verschiedene Angebote für Familien mit Kindern im Vorschulalter.

Liebe Jasmin,  
wir danken dir herzlich für deine Arbeit in den Pfarreien Neuenkirch und Hellbühl und wünschen dir für deine weitere Zukunft viel Freude und interessante Begegnungen.

*Ruedi Joller,  
Leiter Religionsunterricht, Neuenkirch-Hellbühl*

## Morgengottesdienst zum Abschluss des Schuljahres für 1.–6. Klassen

Neuenkirch: Freitag, 1. Juli, 7.25

Hellbühl: Mittwoch, 6. Juli, 7.25

## Kollekten Hellbühl und Neuenkirch

2./3. Juli: Casa Farfalla Emmenbrücke

9./10. Juli: Miva Wil

16./17. Juli: Pro Filia Zentralschweiz

23./24. Juli: Pro Longo Mäi Basel

30./31. Juli: Arbeitsstelle für Glaubenserneuerung

## Sekretariat Neuenkirch

In der Woche vom 11.–17. Juli ist das Pfarreisekretariat nur am Dienstag- und Freitagvormittag besetzt. Telefonisch sind wir auch ausserhalb dieser Öffnungszeiten unter 041 467 11 01 erreichbar.

Schau nach in der Pfarrkirche Hellbühl

## Sommerferien – Idee für Familien

### «Finde den grössten Schatz!»

Ganz klar: Auch dieses Jahr findet ein spannendes Angebot für aktive Kinder jeden Alters statt! Beim roten Kreuz auf der Karte findest du den grössten Schatz.

Wir freuen uns sehr über dein Mitmachen!

*Priska Schürmann und Heidy Rey*



20 Jahre Antoniuskapelle Traselinge in Hildisrieden

## Wo Freude ist, geht die Menschheit nicht zugrunde



*Die Liturgiegruppe, Pfarrer Ruedi Beck und Erich Hausheer feierten gemeinsam den Gottesdienst.*

Am Sonntag, 12. Juni, feierte eine überaus grosse Anzahl von Menschen aus Hildisrieden und der näheren und weiteren Umgebung das Erinnerungsfest der Kapellenweihe im Traselingerwald oberhalb des Heiligtums. Dieses weihte der damalige Bischof Kurt Koch am Antoniustag, 13. Juni 2002, feierlich ein.

Der Pfarrer an der Luzerner Hofkirche St. Leodegar hielt die Eucharistie und die Predigt. Der Jodlerklub Echo vom Rotbach, Hellbühl, unter der Leitung von Geri Bättig feierte mit der 2. Jodlermesse von Jost Marty mit.

*Foto und Text Emil Barmet*

### **Feldgottesdienst, Sonntag, 24. Juli, 10.00**

**St. Margrethen in Ohmelingen,**

**Musikalische Begleitung: Danwald-Jodler**

Wir freuen uns, wenn viele mit uns am diesem wunderschönen Flecken der Erde den Gottesdienst mitfeiern.

Wird nur bei schönem Wetter abgehalten, ansonsten in der Pfarrkirche.





Rückblick Firmung

## Lass dich «BeGEISTern»



*Gestärkt durch das Sakrament der Firmung in die Zukunft blicken.*

Am Samstag, 4. Juni, durften 25 Jugendliche aus Rain und Hildisrieden die Firmung empfangen. Abt Christian aus dem Kloster Engelberg spendete dieses Sakrament und fand einen besonderen Zugang zum Thema «BeGEISTerung» durch die persönlichen Bilder, die die Jugendlichen hergestellt hatten.

### Die Begeisterung wurde hör- und sichtbar

In der gut gefüllten Pfarrkirche Rain durften die 25 Jugendlichen mit ihren Gästen einen eindrücklichen Firmgottesdienst feiern. Mit selber geschriebenen und vorgetragenen Texten zum Firmmotto und ihrem Gesang haben die Firmlinge den Gottesdienst mitgeprägt. Mit tatkräftiger Unterstützung der Firmpatinnen und Firmpaten und den geladenen Familienmitgliedern wurde bei der Tanzeinlage der jungen Frauen die BeGEISTerung in der Kirche hör- und sichtbar.

### Begeisternde Bilder, gestaltet von den Firmlingen

Wofür sich die Jugendlichen Firmlinge begeistern, haben sie auf Bildern festgehalten, welche sie in der Kirche Rain gezeigt haben. Abt Christian hat alle mit seiner Predigt zum Thema der Firmung sehr überrascht. Sehr lebensnah und mit Schalk hat er die «BeGEISTerung» einiger Bilder aufgenommen und den Bogen zur Firmung und zum Heiligen Geist gezogen.

Der Jugendchor Xang+ unter der Leitung von Luzia Vogelsang, welche auch virtuos das E-Piano spielte, hat dem Gottesdienst eine zusätzlich festliche Note verliehen.

Diese Firmung wird sicher in guter Erinnerung bleiben.



*Mit ihrem schwungvollen Tanz haben die jungen Frauen ihrer «BeGEISTerung» Ausdruck gegeben.*

Bundeslager Schweiz

# Pfadis gehen ins Bundeslager



30'000 Pfadis aus der ganzen Schweiz werden im Goms ihre Zelte aufschlagen.

Vom 23. Juli bis 6. August 2022 verwandelt sich das Goms zum grössten Pfadilager, das es in der Schweiz je gegeben hat. Das Bundeslager der Pfadibewegung Schweiz findet nur alle 14 Jahre statt. Diesen Sommer ist es so weit, 30'000 Teilnehmende besiedeln und bewegen für zwei Wochen das Goms.

## Eine Stadt entsteht

Die Pfadis schlagen ihre Zelte zwischen Geschinen und Obergesteln auf. Der Lagerplatz ist 120 Hektare gross. Das sind 170 Fussballfelder!

Das Lieblingsessen der Pfadis: Penne mit Tomatensauce. Für diese Mahlzeit braucht es vier Tonnen Penne, 1,25 Tonnen Reibkäse und 5000 Liter Tomatensauce.

Auf dem Lagerplatz werden 700 Toiletten und 130 Duschen installiert. Das Wasser wird primär aus Ulrichen bezogen. Selbstverständlich hat die Wasserversorgung der Anwohner/-innen höchste Priorität. Wird das Wasser knapp, werden darum zuerst die Duschen auf dem Lagerplatz ab-

gestellt. Das Abwasser wird via öffentliche Kanalisation an die ARA Goms abgegeben. Die Pfadis stellen 40 ausgebildete Feuerwehrleute aus den eigenen Reihen. Die Armee ist mit 120 Personen anwesend und die Lagerleitung hat zwei Ambulanzen der Walliser Rettungsorganisation gemietet.

## Motto «mova»

«mova» bedeutet Bewegung. Und mova ist nicht nur Name und Motto des BuLa, sondern auch Programm: Während zwei Wochen werden Pfadis gemeinsam Grosses bewegen. Sie werden die Vielfalt der Schweiz entdecken, bei Abenteuern ihre Grenzen überwinden, sich bei Spiel und Sport in der Natur bewegen und Freundschaften fürs Leben schliessen.

Auch die Pfadis Rain und Hildisrieden werden ein Teil davon sein. Für die Teilnehmer/-innen und auch für die Leiter/-innen ist das ein einmaliges Erlebnis. So freuen sich alle riesig darauf und die Vorbereitungen sind schon voll im Gange!

## Nationalfeiertag Jodelgottesdienst und Risotto

Donnerstag, 1. August  
10.00 Pfarrkirche Rain

Auch in diesem Jahr freuen wir uns auf viele Gäste zum Risotto-Essen.

## Ferienzeugen

*Geh mit Gottes Segen,  
Er halte schützend seine Hand  
über dich,  
und öffne dir Augen und Ohren  
für die Wunder der Welt.*

*Er schenke dir Zeit,  
zu verweilen, wo es deiner Seele  
bekommt.*

*Er schenke dir Musse,  
zu schauen, was deinen Augen  
wohltut.*

*Er schenke dir Brücken,  
wo der Weg zu enden scheint  
und Menschen,  
die dir in Frieden Herberge ge-  
währen.*

*Gott segne dich und alle, die dich  
begleiten.*

## Radiotipp

### Perspektiven

#### Die Radioprediger/-innen in ihrem Alltag



Segen für Camper/-innen, Seelsorge «uff dr Gass» und auf dem Notfall, Singen mit ukrainischen Kindern, Kaffee für Obdachlose: In einer Sommerserie besucht SRF die acht Theologinnen und Theologen des Radiopredigtteams in ihrem Alltag.

Radiopredigerin Moni Egger ist auch Erzählerin biblischer Geschichten beim Verein BibelErz. Bild: M.V. Stejskal/bibelerz

Jeweils So, 08.30, SRF 2 | 3.7. Matthias Jäggi | 10.7. Matthias Wenk | 17.7. Tanja Oldenhage | 24.7. Moni Egger

## Fernsehtipp

### Sternstunde Religion

#### Humor als Widerstand?

Sie kennt kaum Tabus, ist sympathisch und klug-frech: die deutsch-iranische Comedienne, Podcasterin und Youtubeerin Enissa Amani. Für ihr Youtube-Format «Die beste Instanz» erhielt sie den Grimme Online Award 2021. Ihre Popularität nutzt sie und engagiert sich gegen Rassismus und Unterdrückung.

So, 17.7., 10.00, SRF 1

### Caritas Luzern

#### Seit 40 Jahren da für die Schwächeren in der Gesellschaft

Die Caritas Luzern feiert ihr 40-jähriges Bestehen. Das soziale Hilfswerk wurde 1982 von der katholischen Landeskirche gegründet und ist bis heute deren Partnerin in der Diakonie. Aus Anlass des Jubiläums erzählen Mitarbeitende, Freundinnen und Freunde auf den Social-Media-Kanälen des Hilfswerks von ihrer Geschichte mit Caritas.

Was 1982 mit einer 50-Prozent-Stelle begonnen hatte, ist heute ein Dienstleistungsbetrieb mit rund 170 Mitarbeitenden. Caritas Luzern baute als erstes Hilfswerk auf dem Platz Luzern gemeinsam mit dem Kanton ein Erwerbslosenprojekt auf. Themen wie Verschuldung beschäftigten schon in den Anfängen. Caritas Luzern versuche stets, «innovativ auf die gesellschaftlichen Realitäten zu reagieren», heisst es in einer Medienmitteilung. So lancierte das Hilfswerk beispielsweise 2007 die «KulturLegi» in der Zentralschweiz, die Armutsbetroffenen die Teilhabe am sozialen Leben ermöglicht. [caritas-luzern.ch/40jahre](http://caritas-luzern.ch/40jahre)



Danke sagen:  
Das will die  
Caritas Luzern  
aus Anlass ihres  
Jubiläums vor  
allem.

Logo: Caritas

## Pfarreadressen

[www.pastoralraum-oberersempachersee.ch](http://www.pastoralraum-oberersempachersee.ch)

### Eich/Sempach

#### Katholisches Pfarramt Eich

6205 Eich 041 460 12 35  
pfarramt@pfarrei-eich.ch  
[www.pfarrei-eich.ch](http://www.pfarrei-eich.ch)

#### Katholisches Pfarramt Sempach

Büelgasse 3  
6204 Sempach 041 460 11 33  
pfarramt@pfarreisempach.ch  
[www.pfarreisempach.ch](http://www.pfarreisempach.ch)

### Hellbühl/Neuenkirch

#### Katholisches Pfarramt Hellbühl

Luzernstrasse 4  
6016 Hellbühl  
Sekretariat 041 467 09 06  
Pfarreileitung 041 467 11 01  
pfarramt@pfarrei-hellbuehl.ch  
[www.pfarrei-hellbuehl.ch](http://www.pfarrei-hellbuehl.ch)

#### Katholisches Pfarramt Neuenkirch

Kirchmattstrasse 1  
6206 Neuenkirch 041 467 11 01  
pfarramt@pfarreineuenkirch.ch  
[www.pfarreineuenkirch.ch](http://www.pfarreineuenkirch.ch)

#### Wallfahrt Vater Wolf

Sekretariat 041 467 00 54  
info@niklauswolf.ch  
[www.niklauswolf.ch](http://www.niklauswolf.ch)

### Hildisrieden/Rain

#### Katholisches Pfarramt Hildisrieden

Luzernerstrasse 5  
6024 Hildisrieden 041 460 12 67  
sekretariat@pfarrei-hildisrieden.ch  
[www.pfarrei-hildisrieden.ch](http://www.pfarrei-hildisrieden.ch)

#### Katholisches Pfarramt Rain

Chilestrasse 6  
6026 Rain 041 458 11 19  
sekretariat@pfarrei-rain.ch  
[www.pfarrei-rain.ch](http://www.pfarrei-rain.ch)

Redaktion Pfarreiblatt  
Elena Ulliana Lieb  
info@pastoralraum-oberersempachersee.ch

#### Impressum

**Herausgeber:** Pastoralraum Oberer Sempachersee,  
Büelgass 3, 6204 Sempach  
**Redaktion:** Elena Ulliana  
Erscheint vierzehntäglich

Zuschriften an:  
info@pastoralraum-oberersempachersee.ch

**Hinweise für den überpfarreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch  
**Druck und Versand:** WM Druck Sempacher Zeitung AG, 6203 Sempach Station, wmdruck.ch

# Worte auf den Weg



*Verlorener Schuh an einem Strassenrand in Römerswil | Bild: Dominik Thali*

---

**N**ehmt nichts mit auf den Weg, keinen Wanderstab  
und keine Vorratstasche, kein Brot, kein Geld und  
kein zweites Hemd!

*Jesus von Nazareth nach Lukas 9,3*

---